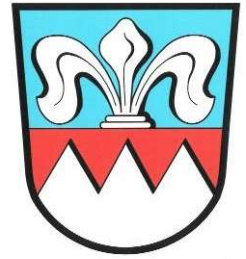


MITTEILUNGEN

KIRCHHEIM – GAUBÜTTELBRUNN



Nr. 9

September 2022

Telefon: 09366/9061-0
 Fax: 09366/9061-60
 E-Mail: verwaltungsgemeinschaft@kirchheim-ufr.de
 Internet: www.kirchheim-ufr.de



Allianz
Fränkischer
Süden
ZWISCHEN MAIN & TAUBER

Mitglied der interkommunalen
Allianz Fränkischer Süden

Annahmeschluss für Anzeigen:
Jeweils zum 20. des Vormonats

**Abenteuerspielplatz des Grundschulverbands Kirchheim –
 ein Hüttendorf entstand an der Freizeitanlage**



Auf der Freizeitanlage in Kirchheim wurde fleißig gesägt, gehämmert, geschraubt und gebaut. „Über 100 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahre nahmen in diesem Jahr am Abenteuerspielplatz in den ersten beiden Ferienwochen teil. Die Nachfrage war größer als von uns erwartet“ so Carolin Derr, die Leitung des Hüttendorfs.

In den letzten zwei Jahren wurde das Hüttendorf von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Würzburg organisiert. Aufgrund des guten Zuspruchs hatten sich die Verantwortlichen des Grundschulverbands Kirchheim dazu entschlossen, das Angebot nun eigenverantwortlich anzubieten. Die Organisation wurde dabei erstmals von Carolin Derr übernommen, welche auch in der Mittagsbetreuung des Grundschulverbands arbeitet.

„Wir haben insgesamt 14 Betreuerinnen und Betreuer angestellt, welche sich um die Kinder kümmern. Diese kommen maßgeblich aus den drei Mitgliedsgemeinden des Grundschulverbands Geroldshausen, Kirchheim und Kleinrinderfeld. Aber auch in anderen Gemeinden hat sich scheinbar herumgesprochen, dass es einen tollen Abenteuerspielplatz bei uns gibt“, so Gunther Ehrhardt, 1. Bürgermeister der Gemeinde Geroldshausen mit einem Augenzwinkern.

Nach dem Start am ersten Ferientag galt es die Kinder in Gruppen aufzuteilen und den Hüttenaufbau zu planen. „Als Motto hat sich unser Betreuer team für ein „Oktoberfest“ entschieden und





die Kinder werden ihre Hütten nun als Waffelstand, Losbude oder aber auch Enten-Angeln bauen und gestalten“ so Derr. Zum Leben erweckt wird dann das Kirchheimer Oktoberfest beim Übernachtungsabend, wenn die Kinder in den Hütten schlafen und auch die Eltern zur Besichtigung vorbeikommen. Bis dahin wird noch weiter gewerkelt und gebaut, da es noch einiges zu tun gibt. Es werden aber nicht nur Holzhütten gebaut, es gibt auch Bastel- und Kreativangebote, der nebenliegende Fußball- und Spielplatz erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit. Aufgrund der hohen Temperaturen steht auch ein Besuch im Kirchheimer Freibad auf dem Programm, ebenso hat sich die Freiwillige Feuerwehr Kirchheim mit einem Löschfahrzeug angekündigt, um für Abkühlung zu sorgen.

Nachdem mit dem Hüttendorf in den kommenden beiden Wochen ein neuer Ortsteil entsteht, mussten auch hierfür Ortsoberehäupter gewählt werden. Die Kinder haben dabei als ihre 1. Bürgermeisterin Lina gewählt Stellvertreterin ist Annika, 1. Bürgermeister ist Konstantin und 2. Bürgermeister Elias. Für die Posten gab es mehrere Bewerberinnen und Bewerber, daher hatten die

Kinder sogar Wahlplakate gestaltet und meist mit dem Versprechen für Eislieferungen zu sorgen punkten können. Bei der Amtseinführung waren auf dem Platz dann die beiden Bürgermeisterkollegen Harald Engbrecht und Björn Jungbauer anwesend und begrüßten die neuen Kolleginnen und Kollegen. Als Hilfestellung zur Umsetzung der Wahlversprechen brachten sie den jungen Amtskollegen ausreichend Eis mit, welches gleich an die Kinder verteilt werden konnte. „Ich finde es super, dass unser Hüttendorf von den Kindern so gut angenommen wird und wir damit den Eltern in den Ferien eine gute Betreuungsmöglichkeit anbieten können. Die hohe Nachfrage zeigt, dass dies auch gebraucht wird“ ergänzt Harald Engbrecht, 1. Bürgermeister aus Kleinrinderfeld.

Eine immer größere Herausforderung stellt die Beschaffung von Holz für den Bau der Hütten dar, glücklicherweise gibt es aber mit dem Sägewerk im angrenzenden Hof Lilach auf baden-württembergischer Seite eine verlässliche Bezugsquelle. Nachdem der Ferienspielplatz auch in den kommenden Jahren als Angebot des Grundschulverbands bestehen soll, hatte man entschieden, die notwendige Ausstattung über den Verband zu erwerben. „Dazu gehört auch ein Aufenthalts- und Materialwagen samt Zubehör im Wert von fast 18.000 Euro. Glücklicherweise erhalten wir hier aus dem Regionalbudget der Allianz Fränkischer Süden eine Förderung von fast 10.000 Euro“ so der Schulverbandsvorsitzende, Kirchheims 1. Bürgermeister Björn Jungbauer. Tatkräftige Mithilfe beim Aufbau leisteten die Mitarbeiter der drei Bauhöfe der Mitgliedsgemeinden des Schulverbands.

Eisspende von Alexandra Stark für den Abenteuerspielplatz

Auch in diesem Jahr spendete die örtliche Immobilienmaklerin Alexandra Stark wieder 300 Euro für die Kinder und das Betreuerteam beim Abenteuerspielplatz. „Davon haben wir für die Kinder bei den heißen Temperaturen Eis gekauft und für die Betreuer gibt es Pizza“ so Carolin Derr, die Leitung des Hüttendorfs.

Für die Gemeinde und den Grundschulverband dankte 2. Bürgermeister Edwin Engert für die erneut großzügige Spende für das Ferienangebot.



Ferienprogramm und Umweltbildung mit dem Förster und 1. Bürgermeister im Gemeindewald



Traditionell beteiligte sich auch in diesem Jahr der 1. Bürgermeister Björn Jungbauer am gemeindlichen Ferienprogramm, heuer wurde dabei erneut der knapp 160 ha große Gemeindewald gemeinsam mit dem Förster Wolfgang Schölch erkundet.

Insgesamt 16 Kinder nahmen an der Exkursion teil, welche auch von Altbürgermeister Anton Holzapfel als Betreuer begleitet wurden. Die Gruppe startete zu Fuß vom Ortsrand zum Gemeindewald. Auf dem Weg dorthin erfuhren die Kinder durch den Förster Wolfgang Schölch zahlreiche Informationen zur heimischen Natur, den Bäumen und speziell zum Kirchheimer Gemeindewald. Im Wald angekommen mussten die Kinder bei einem Tier-Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen, dabei wurden viele heimische Wildtierarten richtig erraten. Bei einer nächsten Station ging es im Wettkampfmodus um das Sammeln von verschiedenen Pflanzen und das Suchen von versteckten Gegenständen die mit dem Wald in Verbindung stehen. Trotz der schattenspendenden Bäume kamen die Kinder dabei ganz schön ins Schwitzen. Spielerisch erklärte Förster Wolfgang Schölch den Kindern beim Rundgang durch sein Revier viele interessante

Dinge zu Flora und Fauna, aber auch der Tierwelt im Kirchheimer Gemeindewald.

Nach einer Rast mit Brezel, Süßigkeiten und Getränk ging es dann weiter zum Wald-Quiz und anschließend zum Tannenzapfen-Zielwerfen. Hier galt es möglichst viele Tannenzapfen in einen Eimer zu befördern. In diesem Jahr endete die Waldrallye mit einem knappen Sieg der Mannschaft von Förster Wolfgang Schölch. Als Belohnung gab es nach dem Fußmarsch zum Ausgangspunkt ein Eis für alle Kinder, welche sichtlich Spaß beim Vormittagsprogramm hatten.

Ferienprogramm des Badmintonclubs Kirchheim

Nach einer 2-jährigen Corona Pause freute sich der Badmintonclub Kirchheim darüber, dieses Jahr wieder sein Ferienprogramm anbieten zu können. Sieben Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren zeigten gut gelaunt, motiviert und konzentriert ihr Können rund um den Federball. Zuerst übten sie ihr Geschick und ihre Koordination. Das Highlight war die neue Ballmaschine, die alle faszinierte und das damit durchgeführte Spiel „Badminton-Dart“. Bei diesem Spiel wird das Feld in Punkte-Zonen aufgeteilt und die Kinder müssen sich entscheiden, ob sie lieber die schwierigen hohen Punkte oder die einfacheren mittleren Punkte sammeln wollen.

Anschließend durften sie, in Altersgruppen aufgeteilt, gegeneinander in einem kleinen Turnier spielen. Zum Abschluss gab es eine Siegerehrung und jedes Kind durfte sich einen kleinen Preis aussuchen. Nach den Sommerferien beginnt beim Badmintonclub auch wieder das Schüler- und Jugendtraining. Interessierte Kinder sind jederzeit willkommen (Trainingszeit: Mittwoch 17:00 – 19:00 Uhr, Schulturnhalle).



Fleißig am Ferienprogramm des Badmintonclubs Kirchheim teilgenommen haben: Hanna, Max, Oskar, Elias, Til, Emil und Jonathan. *(Bericht und Bild BC Kirchheim)*



Ferienprogramm der Gemeinde im Kindergarten

Theater Spielberg – Zirkus RollCharly

Begeisterte Kinder waren bei bestem Sommerwetter gespannt, was es im Zirkus RollCharly wohl alles zu sehen gibt:

Charly, der Elefant, zieht einen Zirkuswagen auf die leere Bühne. Befreit von der Last zeigt er seine Kunststücke. Der Manegenmeister verwandelte den Artistenwagen in einen kompletten Zirkus samt Musikkapelle und Zuschauer.



Norbert Böll vom Theater Spielberg aus Würzburg schlüpfte in die einzelnen Rollen der selbst entworfenen Marionetten und Tiere. Hiervon waren nicht nur die Kinder begeistert, sondern auch die Erwachsenen staunten über die kreativen Ideen!

So werden sich die Kinder sicher gut an Sissi, die Lipizzanerstute, Rudolfo den Gewichtheber, die Einradbrüder aus der „Mogelei“ und natürlich

Frieda mit ihrer Vogelhochzeit erinnern können.



Eine Drehorgel /Leierkasten kennen auch nicht mehr viele Kinder, umso schöner war die Begleitung mit so einer besonderen Art von Musik.

Vielen Dank an Bürgermeister Björn Jungbauer/Gemeindeverwaltung, der dieses Theater durch die Kostenübernahme ermöglicht hat.

Stadttour mit der Eisenbahn nach Wertheim - Ferienprogramm der CSU Kirchheim-Gaubüttelbrunn

Auch in diesem Jahr organisierte der CSU Ortsverband Kirchheim-Gaubüttelbrunn wieder einen Ausflug im Rahmen des Ferienprogramms der örtlichen Vereine. Heuer war Wertheim das Ziel der Reise und mit der Eisenbahn ging es vom Bahnhofpunkt Kirchheim über Lauda bis zum Zielort. Bei einer Stadtkinderführung erfuhren die 14 Kinder und deren Begleiter



Alexandra Stark, Altbürgermeister Anton Holzapfel und 1. Bürgermeister Björn Jungbauer viel Wissenswertes über die Kommune an Main und Tauber. Die Stadtführerin zeigte den Kerker im Spitzenturm, führte durch die Altstadt und erklärte kindgerecht die Kilianskapelle. Beim Rundgang durch das Tauberstädtchen erfuhren die Kinder auch vieles über die Hochwasser, aber auch die Bauten und Stadtaufteilung aus der Geschichte.

Nach fast 90 Minuten Stadtgeschichte machten die Kinder eine Rast auf einem Spielplatz mit viel Zeit zum Ausruhen und Toben, dann ging es für die Gruppe weiter auf die Burg Wertheim. Einen Umweg durch die Innenstadt nutzten die Kinder für einen Zwischenstopp an der Eisdielen, wo die kühle Speise bei warmen Temperaturen die richtige Motivation für den bevorstehenden Aufstieg zur Burg eingenommen wurde. Dort erläuterte ein Falkner seine Arbeit und präsentierte den Gästen einen Würgerfalken sowie viel Wissenswertes zu Falken und Jagdvögeln. Nach knapp 3 Stunden Aufenthalt ging es dann wieder mit der Eisenbahn zurück nach Kirchheim. *(Bericht und Bild CSU Kirchheim-Gaubüttelbrunn)*



Freiwillige Biotopentwicklung als Rekultivierung nach erfolgtem Natursteinabbau

Neue Wege geht die Firma Scheuermann GmbH & Co. - Natursteingewinnung KG aus Kleinrinderfeld bei der Rekultivierung von Konversionsflächen nach dem Natursteinabbau. Auf einer Fläche von fast 2 ha hat das Unternehmen bei Kirchheim gemeinsam mit dem BUND Naturschutz und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) am Landratsamt Würzburg eine freiwillige Biotopentwicklung geplant und umgesetzt. Auf der Fläche in der Nähe des Sellenbergs wurden Wasserflächen angelegt, ebenso Lesesteinhaufen für Kleintiere wie Zauneidechsen oder auch Flächen für die Sukzession eines Trockenrasens. Das Unternehmen plant neben diesem Vorhaben noch weitere Flächen im Umfeld freiwillig aufzuwerten.

„Es war uns sehr wichtig und eine Herzensangelegenheit auf der Fläche deutlich mehr an Rekultivierung umzusetzen, als was gesetzlich notwendig ist“ so Philipp Scheuermann, Geschäftsführer der Natursteinfirma. Bei dem Projekt wurden nun

drei Wasserstellen angelegt, die Abdichtung dieser erfolgte nicht wie üblich mit Teichfolie, sondern mit Sägeschlamm, einem Naturmittel aus der Natursteinproduktion des Unternehmens. „Das Gesteinsmehl ist ein Naturprodukt welches regelmäßig beprobt wird und eignet sich aufgrund der Beschaffenheit optimal für eine naturnahe Abdichtung der Teiche“ so Herr Dieter Glos Produktionsleiter der Firma Scheuermann. Der Sägeschlamm wurde im feuchten Zustand mit einer Mächtigkeit von 10 bis 15 cm eingebaut und verdichtet, die Materialbeschaffenheit ermöglicht den Wurzeldurchwuchs so dass beispielsweise Pflanzen sich durch natürliche Sukzession ansiedeln können. „Das Material wurde als Grundstoff auch schon beim Bau des Rhein-Main-Donau Kanals verwendet und wird normalerweise deponiert, wenn es nicht anderweitig Verwendung findet“ so Seniorchef Martin Scheuermann. Grundsätzlich würde sich der Sägeschlamm auch als Dünger für die Landwirtschaft eignen, jedoch müssten hier engmaschigere Beprobungen stattfinden und größere Mengen zur Verfügung stehen, damit das Produkt am Markt abgesetzt werden kann.





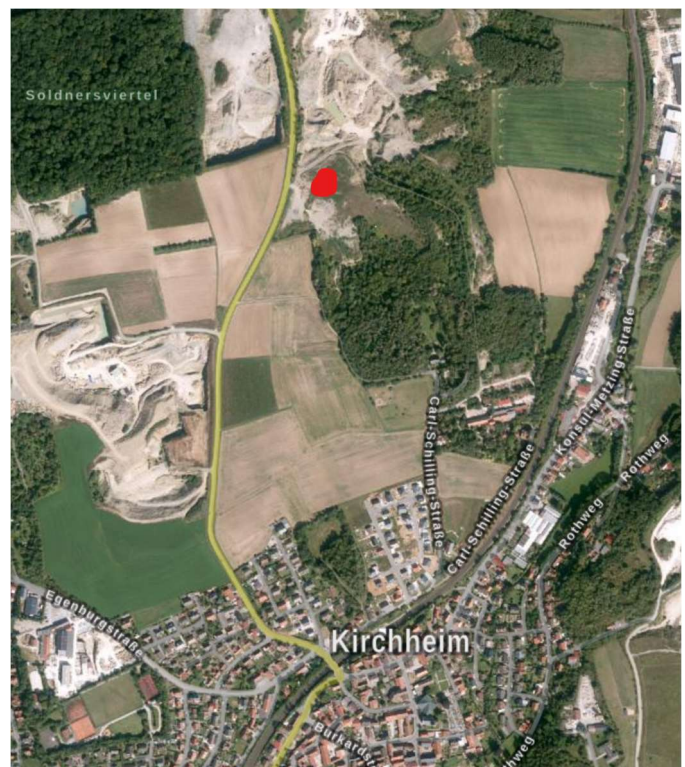
„Das ist eine tolle Initiative der Firma Scheuermann, welche in enger Zusammenarbeit mit Antje Boyks, Christian Stück und Frank Teitscheid aus Kirchheim weiter entwickelt werden konnte und unserem Naturraum zusätzliche hochwertige Flächen zur Verfügung stellt“, so Armin Amrehn der Kreisvorsitzende des Bund Naturschutz im Landkreis Würzburg. Der Kreisvorsitzende sieht im örtlichen Natursteinabbau Vorteile, aber auch Herausforderungen, welche

aus seiner Sicht durch Kompromisse zu lösen sind „Bevor wir unsere Steine aus Afrika oder China holen, ist der Abbau und die Produktion hier in der Region wichtiger. Klar ist aber auch, dass es auf Waldflächen nicht zur Ausweisung von Abbauvorhaben kommen darf, da die Abholzung von Bäumen nicht durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen werden kann“ so Amrehn weiter.

Neu ist, dass die Firma Scheuermann als erste im regionalen Umfeld nun auch ein Ökokonto führt, in welchem die freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen eingebracht werden und auch für künftige Vorhaben anderweitig verwendet werden können. „Der Vorteil dabei ist, dass hier eine Verzinsung erfolgt und wir durch die vorausschauende sowie vorgezogene Maßnahme neben dem Vorteil für Natur und Umwelt auch als Firma profitieren können“, so Philipp Scheuermann. „Die Teiche wurden so angelegt, dass es Niedrig- und Tiefwasserzonen gibt, ebenso ist die Umgebung so profiliert worden, dass Regenwasser von dort in die Gewässer eingeleitet werden“, so Herr Stefan Sauer von der Firma Scheuermann.

„Ich danke der Firma Scheuermann für die freiwillige Initiative für die Durchführung einer Rekultivierungsmaßnahme sowie die konkrete Planung von weiteren und das Anlegen eines Ökokontos. Dies alles erhöht die Nachhaltigkeit des Produkts Muschelkalk weiter“ so Harald Engbrecht, 1. Bürgermeister der Gemeinde Kleinrinderfeld. „Das Projekt zeigt vorausschauende Planungen, welche sich mit den Bestrebungen der Gemeinde Kirchheim decken. Auch wir haben ein Ökokonto und planen im Bereich des Sellenbergs in direkter Nachbarschaft zu den Vorhaben der Firma Scheuermann weitere freiwillige ökologische Maßnahmen im und am dortigen Wald was dazu führen wird, dass größere zusammenhängende Biotopflächen entstehen“, ergänzt Kirchheims 1. Bürgermeister Björn Jungbauer.

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Flächen auch von der Bevölkerung mit Rücksicht zur Naherholung erkundet werden können. Die Fläche befindet sich nördlich von Kirchheim – siehe Markierung auf der Karte. „Zwei Tafeln weisen auf



das Projekt hin und sollen Interessierten die Möglichkeit der Information geben“, so Armin Amrehn. „Wir hoffen, dass dies auch dazu führt, dass die Natur- und Lebensräume nicht zerstört werden, beispielsweise durch Motorcross-Maschinen“ so die Hoffnung des Kreisvorsitzenden weiter. Alle Beteiligten haben die Hoffnung, dass das Leuchtturmprojekt nun auch bei anderen Unternehmen Schule macht und Nachahmer findet. Auch die Vertreter der örtlichen Jägerschaft begrüßen das Anlegen der Wasserflächen ausdrücklich, da hier auch das Wild gerade im Sommer Tränkestellen finden kann.

„Die Rückmeldungen und gerade auch die Akzeptanz des Bund Naturschutzes und der UNB zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind“ freut sich Philipp Scheuermann. „Steinbrüche können sich so nach ihrer Nutzung zu wertvollen Biotopen für zahlreiche geschützte Tierarten entwickeln. Zauneidechsen finden einen Lebensraum auf Trockenflächen, Gelbbauchunken nutzen Tümpel als Laichplätze. Wir beweisen damit, dass unser Fokus nicht nur auf dem Rohstoffabbau liegt, sondern auch die Nachnutzung der Flächen im Auge haben“ ergänzt Martin Scheuermann.

Karl Kemmer, Jäger, Harald Engbrecht, 1. Bürgermeister Kleinrinderfeld, Stefan Sauer, Firma Scheuermann, Dieter Glos, Firma Scheuermann, Antje Boyks, Bund Naturschutz, Christian Stück, Bund Naturschutz, Philipp Scheuermann, Geschäftsführer, Peter Dürr, Jäger, Frank Teitscheid, Bund Naturschutz, Martin Scheuermann, Geschäftsführer, Björn Jungbauer, 1. Bürgermeister Kirchheim, Armin Amrehn, Kreisvorsitzender Bund Naturschutz,

Anlegen von zwei Sandarien für Wild- und Erdbienen



Am Fußweg entlang des Rimbachs (Weg zum Gemeindewald) und am Skulpturenradweg Gaubüttelbrunn wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs zwei Sandarien angelegt.

Ein Sandarium bietet den Lebensraum für seltene Wild- und Erdbienen. Der offene Sandboten bietet für diese einen guten Nist- und Lebensraum. Die beiden Binnensanddünen werden nun noch bepflanzt. Weitere Informationen

zur Wirkung eines Sandariums finden Sie u.a. auch auf <https://wildbienengarten.de/wildbienen-beet/sandarium/>

Wir bitten insbesondere die Hundehalterinnen und –halter darum, dass die Sandarien nicht als Toilette der Vierbeiner missbraucht werden und Eltern, dass Kinder den Lebensraum nicht als Spielplatz verwenden. Die Wild- und Erdbienen werden Ihnen Ihre Um- und Rücksicht danken!

Aktuelles aus dem Freibad – Schwimmbad bis zum Ende der Sommerferien geöffnet – Hundebadetag am 17. September 2022 von 9 bis 12 Uhr

Bis dato haben rund 13.800 Gäste das Schwimmbad besucht (im letzten Jahr waren es zum gleichen Zeitpunkt rund 5.800 Gäste, 2020 etwa 6.000 Gäste) Die hohen Besucherzahlen spiegeln das durchgängig heiße und trockene Wetter wider. Wir hoffen weiterhin auf gute Witterung zum Endspurt, das Freibad bleibt auf jeden Fall bis zum Ende der Sommerferien am 12. September geöffnet. Die Schlechtwetterregelung gilt bis dahin weiter, den Öffnungsstatus erfahren Sie wie gehabt telefonisch im Schwimmbad oder über die



Webseite der Gemeinde im Internet. Am **Samstag den 17. September 2022** findet von 9 - 12 Uhr wieder ein öffentlicher Hundebadetag im Freibad statt. Das Chlor im Wasser ist bis dahin abgebaut. Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass die Liegewiese (und auch Bäume) nicht für die Verrichtung des Geschäfts der Tiere verwendet werden darf. Pro Hund wird ein Eintritt von 1,50 Euro verlangt, an diesem Tag ist der Badebetrieb im Becken ausschließlich für Hunde (ohne Herrchen und Frauchen ;-)). Die Benutzung des Beckens ist auf eigene Gefahr.

Erweiterung der Grundschule Kirchheim



Die Arbeiten für den Ausbau der Module für die Erweiterung der Grundschule laufen seit Ende Juli auf Hochtouren. Der Innenausbau ist weitestgehend abgeschlossen, es müssen nur noch die Böden verlegt und die Treppe mit Muschelkalkplatten durch die Firma Kern belegt werden. Die Zimmerei Bachert konnte kürzlich mit dem Aufbau der Holzfassade aus heimischem Lärchenholz beginnen. Bis zum ersten Schultag werden die vier neuen Klassenzimmer und der Differenzierungsraum in Betrieb gehen, Anfang September werden die Möbel sowie die digitalen Tafeln für den Anbau geliefert. Der Außenbereich wird durch die Firma Trend-Bau hergestellt.

Termin Begang Gemeindewald – 20. Oktober 2022

Der diesjährige Begang des Gemeindewalds gemeinsam mit dem Förster Wolfgang Schölch soll am Donnerstag, den 20. Oktober 2022 um 17:30 Uhr im Vorfeld der Gemeinderatssitzung stattfinden. Nähere Informationen werden im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Abschied nach 100 Jahren Tradition und Auftakt zum Neustart



Ein besonderes Jubiläum konnte der MGK Liederkränz Kirchheim begehen. Seit über 100 Jahren pflegt man den Gesang im Chor und gestaltet festliche Anlässe in der Gemeinde. Mit einjähriger Verspätung konnte der Verein nun mit vielen Gästen feiern und seine verdienten Mitglieder ehren.

Nachdem der Männerchor das Publikum mit dem schwungvollen

„Sängermarsch“ musikalisch begrüßt hatte, hielt die erste Vorsitzende Bettina Schäfer Rückschau auf die bewegte Vereinsgeschichte.

Hervorgegangen aus der Tischrunde „Durstige Brüder“, fand die Gründungsversammlung des Männergesangsverein Liederkränz im Frühjahr 1921 im Gasthaus „Zur Post“ statt. Man trat dem Deutschen Sängerbund bei und es entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Drei Jahre später wurde die Umbenennung



zum Arbeiter-Gesang-Verein Liederkranz beschlossen. Diese Entscheidung sollte sich später sehr nachteilig auswirken. Die Nationalsozialisten duldeten keinen Arbeiter-Gesangverein, der Verein wurde aufgelöst und das Vereinsvermögen beschlagnahmt. Gesungen wurde aber weiterhin, erst mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges kam der Chorgesang vollständig zum Erliegen.

Schon bald nach der Wiedergründung im Jahr 1949 unter dem ursprünglichen Namen nahm der Verein einen beachtlichen Aufschwung und war mit seinen über 200 Mitgliedern, davon zeitweise 55-60 aktiven Sängern, der größte Kirchheimer Verein und eine kulturelle Institution. Mit Konzerten, Tanzveranstaltungen und Ausflügen bereicherte der MGV Liederkranz das Ortsleben. Der Männerchor sang zu weltlichen und kirchlichen Anlässen und brachte unzähligen Geburtstagskindern ein „Ständerle“ zum Ehrentag. Als absoluter Höhepunkt der Vereinsgeschichte kann wohl 1966 die Teilnahme des aktiven Chores beim „Tag der Heimat“ in der Deutschlandhalle in Berlin bezeichnet werden, wo man vor 10 000 begeisterten Zuhörern sang. Wenige Jahre später nahmen die Sänger gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Nürnberg sogar eine Schallplatte auf.

Wie viele andere Männergesangsvereine plagten in der jüngeren Vergangenheit fallende Sängerzahlen den MGV. So entschloss man sich im Jahr 2015 den Verein auch für Frauen als aktive Sängerinnen zu öffnen. Der bereits bestehende, aber vereinslose Frauenchor SingsalaSwing trat dem Verein bei. Neben eigenständigen Auftritten beider Chöre gab es auch immer wieder gemeinsame Auftritte wie bei den Weihnachtskonzerten. Mit mehreren temporären Chorprojekten versuchte man in den letzten Jahren neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen. Corona brachte dann harte Zeiten, der Probenbetrieb musste immer wieder über lange Zeiträume eingestellt werden und auch das 100-jährige Jubiläum in 2021 musste entfallen.

Mit einjähriger Verspätung wurden nun zahlreiche langjährige Mitglieder mit einer Urkunde und einem guten Frankenwein geehrt. Und besonders erfreulich war es, dass beim Jubiläumsabend drei vereinseigene Chöre auftraten: Der Männerchor unter der Leitung von Manfred Gerlach als Urgestein des Vereines. Daneben gestalteten der Frauenchor SingsalaSwing und der gemischte Projektchor, beide unter der Leitung von Bettina Schäfer, den Festakt.



Grußworte mit guten Wünschen für den Verein



sprachen der 1. Bürgermeister Björn Jungbauer, die evangelische Pfarrerin Elise Badstieber und für die Vereinsgemeinschaft die 1. Vorsitzende des Turnvereins Kirchheim Tini Sommereisen-Kment, die mit einem Weinpräsentkorb gratulierte.

Zum Ende des offiziellen Teiles ergriff der dritte Vorstand und aktive Sänger Herrmann Schäfer das Wort. Mit Wehmut verkündete er den Abschied des aktiven Männerchores von der Bühne, zu gering sei nunmehr die Anzahl der Sänger und zu hoch der Altersdurchschnitt. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass der Verein, wenngleich vielleicht in anderer Form, weiterbestehen wird und auch in Zukunft der Chorgesang in Kirchheim eine Heimat hat. Seiner Schwiegertochter Bettina Schäfer dankte er für das Engagement und übergab einen Blumengruß.

Diese erklärte, dass das Ziel der Vorstandschaft sei, den Verein wieder mit Leben zu füllen, Hierfür war und ist man bereit, neue Wege zu gehen. Denn, so die erste Vorsitzende in ihrer Ansprache „wenn wir nicht, wie manch anderer Gesangsverein mit langer Tradition, als Schlagzeile in der Main-Post enden wollen, müssen wir

den Spagat schaffen zwischen Bewahren der Traditionen und Neuem wagen“.

Der Neustart soll auch gelingen mit Hilfe des aktuellen Chorprojektes, das mit Fördergeldern im Rahmen des Programms „Impuls“ finanziell unterstützt wird. Mit diesem bundesweiten Förderprogramm soll der Amateurmusik im ländlichen Bereich geholfen werden. Die erste Vorsitzende zeigte sich überzeugt, dass das Projekt ein Schritt in die Zukunft des Vereins ist. Und in der Tat konnte der Gemischte Projektchor mit seinen beiden Stücken zeigen, dass der Chorgesang in Kirchheim eine Zukunft haben kann.

Doch vor dem Neustart stand der Abschied an: Mit zwei seiner Lieblingslieder, dem „Dorfgeheimnis“ und dem stimmungsvollen „La Montanara“ verabschiedete sich der Männerchor von seinem Publikum, das sich mit stehendem Applaus für die vielen Jahre Männergesang in Kirchheim bedankte. Die erste Vorsitzende Betina Schäfer beendete den Festakt mit dem Dank an alle Sänger*innen, Helfer*innen, ihre Vorstandskolleg*innen sowie allen Gästen im Saal, die zur Feier gekommen waren. Diese tauschten sich noch bei der Einladung zu Sekt und Häppchen über den gelungenen Jubiläumsabend aus.

Mit einem sonntäglichen Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Dr. Jerzy Jelonek und musikalisch gestaltet vom Männerchor und SingsalaSwing endete das Jubiläum in würdigem Rahmen. (Text MGV Liederkranz)

Achtung Hundehalterinnen und Hundehalter

In letzter Zeit mehren sich wieder die Beschwerden von Bürgern darüber, dass Wege, Straßen, Gehsteige, öffentliche Anlagen (u.a. Freizeitanlage und Sportplatz in Gaubüttelbrunn) und oft auch Vorgärten durch Hundekot stark verunreinigt sind.

Aus diesem Grund weisen wir darauf hin, dass es verboten ist, Wege, Straßen, Gehsteige und öffentliche Anlagen durch Hunde verunreinigen zu lassen. Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einer Geldbuße belegt werden.

Wenn Sie es nicht vermeiden können, dass Ihr Hund öffentliche Flächen mit Kot verunreinigt, sollte es für Sie selbstverständlich sein, dass Sie diesen Kot sofort entfernen.

Außerdem weisen wir nochmals darauf hin, dass die Hundehalter in öffentlichen Anlagen und auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ihre Hunde (größer als 50 cm) ständig anleinen müssen.

Björn Jungbauer, 1. Bürgermeister

Infektionsschutzkonzept für Besuch der Geschäftsstelle der VG Kirchheim**(Stand: 17.05.2022)**

Das Infektionsschutzkonzept beruht auf der Beurteilung zur Gefährdung durch den Coronavirus SARS-Cov-2 sowie auf Art. 53 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung.

Wir verweisen zudem auf den FAQ-Katalog des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, zu finden unter: <https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/haeufig-gestellte-fragen>. Hierin können alle Informationen abgerufen werden. Die Regelungen zum Infektionsschutz sind weitgehend aufgehoben. Maßgeblich ist -bei Ausfertigung dieses Konzeptes- die 16. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Sie gilt bis einschließlich 28.05.2022.

Ab dem 29.05.2022 gilt daher für die Geschäftsstelle der VG Kirchheim nachfolgendes Infektionsschutzkonzept:

Die Dienststelle ist für den allgemeinen Publikumsverkehr während der Öffnungszeiten werktags von **Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr geöffnet**. Der Besuch der Geschäftsstelle ist **ohne vorherige Terminvereinbarung** möglich.

Für die Servicezeiten **donnerstags von 14.00 – 18.00 Uhr** und zu der einmal monatlichen Servicezeit am **Samstagvormittag** ist für den Bereich des **Einwohnermelde- und Passamtes** (Zimmer 1) weiterhin eine **Terminvereinbarung erforderlich**.

Termine sind vorzugsweise telefonisch unter 09366 – 9061 Durchwahl -15 oder -17 oder per Mail an: verwaltungsgemeinschaft@kirchheim-ufr.de zu vereinbaren.

Der Einlass in das Gebäude erfolgt nach Betätigung der Klingel durch den elektrischen Türöffner einzeln. Bei zu starkem Besucheraufkommen steht vor dem Gebäude ein Wartebereich mit Sitzmöglichkeit zur Verfügung.

Zwischen den Beschäftigten und/oder betriebsfremden Personen ist ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. Für betriebsfremde Personen gilt für die Dauer ihres Aufenthalts eine **Maskenpflicht, sofern zwischen zwei Personen ein Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten** werden kann.

In diesem Fall sind mindestens medizinische Mund-Nase-Schutze zu tragen, empfohlen wird das generelle Tragen von Masken mit FFP2-Standard innerhalb des Gebäudes.

Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind von der Tragepflicht befreit.

Ausgenommen von der Maskenpflicht sind betriebsfremde Personen, welche durch ein ärztliches Attest nachweisen können, dass sie von der Maskenpflicht befreit sind.

Es besteht ein Ausschluss für folgenden Personenkreis:

- Personen mit nachgewiesener SARS-CoV-2-Infektion,
- Personen, die einer Quarantänemaßnahme unterliegen,
- Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen jeder Schwere (wie z. B. Atemnot, Husten, Schnupfen) oder für eine Infektion mit SARS-CoV-2 spezifischen Symptomen (Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinnes).

Betriebsfremde Personen werden per Aushang auf das Infektionsschutzkonzept hingewiesen.

Dieses Konzept tritt am 29.05.2022 in Kraft.

Kirchheim, 17.05.2022

Björn Jungbauer, Gemeinschaftsvorsitzender

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim

Montag – Freitag jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Betriebsausflug am 15. September 2022 – Rathaus geschlossen

Am Donnerstag, 15. September 2022 ist die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim wegen Betriebsausflug nicht geöffnet.

Einwohnermelde- und Passamt einmal im Monat am Samstag geöffnet –***Nächster Termin am Samstag, 3. September 2022 von 8:30 Uhr – 12:30 Uhr***

Auch am Samstag können Termine nur nach vorheriger Vereinbarung wahrgenommen werden. Bitte rufen Sie uns an: Tel. 09366 9061-0. Bitte beachten Sie, dass die Samstagstermine vorwiegend für Berufstätige sind.

Bitte beachten Sie:

Am darauffolgenden Montag bleibt das Einwohnermeldeamt dann geschlossen.

Zum Vormerken: Der nächste Termin der Samstagsöffnung ist am 01.10.2022.

Sitzungstermin Gemeinderat:

Die nächste Sitzung des Gemeinderats ist am 29. September 2022 um 19.30 Uhr im Kath. Pfarrheim.

Zu den Sitzungen sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen! Die Tagesordnung mit den gültigen Hygiene- und Zugangsregeln die Sitzung betreffend finden Sie in den gemeindlichen Schaukästen oder auf der Internetseite der Gemeinde. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie nur eine sehr begrenzte Anzahl an Sitzplätzen für Zuhörerinnen und Zuhörer bereitstehen.

Ungebührliches Verhalten in der Pfarrkirche St. Michael Kirchheim

Durch die Pfarrverwaltung wurde mitgeteilt, dass am Freitag, den 19.08.2022 offensichtlich Kinder in der Pfarrkirche St. Michael waren und dabei mehrere Zettel beschmiert wurden. Desweiteren sind Kerzen- dochte abgedrückt und die Altardecken zerkrümpelt worden. Wer Hinweise zu den Verursachern hat möge sich bitte an Kirchenpfleger Leo Kemmer wenden.

Landratsamt Würzburg untersagt das Entnehmen von Wasser aus Gewässern zweiter und dritter Ordnung - Grund sind die langanhaltende Trockenheit und der niedrige Wasserstand



Das Landratsamt Würzburg untersagt das Entnehmen von Wasser aus Gewässern zweiter und dritter Ordnung per Allgemeinverfügung (gültig ab Samstag, 13. August 2022). Anbei informieren wir über die Hintergründe:

Aus welchem Grund hat das Landratsamt Würzburg die Allgemeinverfügung erlassen?

Die Gewässer im Landkreis Würzburg weisen aufgrund der lang anhaltenden Trockenphasen einen sehr niedrigen Stand auf. Zum Teil sind Flüsse und Bäche bereits trockengefallen. Da in der nächsten Zeit

laut Wetterprognose keine Besserung in Sicht ist, sieht das Umweltamt keine Alternative dazu, den Gemeingebrauch und den Anlieger- und Eigentümergebrauch mindestens bis zum 30. September 2022 einzuschränken. Die Allgemeinverfügung ist auf Anregung des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg erlassen worden.

Welche Gewässer sind betroffen?

Betroffen sind hiervon alle Flüsse, Bäche, Seen und Teiche im Landkreis Würzburg mit Ausnahme der Gewässer erster Ordnung (die Flüsse Main und Tauber). Damit ist das Entnehmen von Wasser aus den Gewässern verboten, das bisher als Gemeingebrauch und Anlieger- und Eigentümergebrauchs erlaubt war.

Gibt es Ausnahmen?

Ausnahmen gibt es bei der Gefahrenabwehr – etwa dann, wenn die Feuerwehr zum Löschen Wasser aus einem Bach oder Teich entnimmt oder wenn es für die Entnahme eine besondere Erlaubnis gibt. Außerdem bleibt die Entnahme mit Handgefäßen (zum Beispiel Eimer und Gießkannen) weiter zulässig. Hier kommt es darauf an, dass für die Entnahme keine Pumpen oder andere Maschinen verwendet werden.

Was ist bei einer besonderen Erlaubnis zu beachten?

Bürgerinnen und Bürger, die über eine besondere Erlaubnis zur Entnahme von Wasser verfügen, werden vom Landratsamt hiermit besonders auf die jeweiligen Auflagen zur Erlaubnis hingewiesen. Diese sind im jeweiligen Bescheid nachzulesen. Aus den Auflagen ergeben sich im Einzelfall Einschränkungen für die Entnahme, wenn der Wasserpegel besonders niedrig ist – wie es derzeit der Fall ist.

Verstöße gegen die wasserrechtlichen Vorschriften können als Ordnungswidrigkeiten mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden.

Die Allgemeinverfügung im Wortlaut ist im Amtsblatt unter www.landkreis-wuerzburg.de/Amtsblatt nachzulesen.

Umfrage zu „WERTEvolles Landratsamt“: Nun sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt Teil des Projektes „Selbstverständnis Landratsamt Würzburg – Ein Amt auf Reisen“

Das Landratsamt Würzburg hat im Jahr 2021 das Projekt „Selbstverständnis Landratsamt Würzburg – Ein Amt auf Reisen“ initiiert. Ziel ist es, gemeinsam mit den Mitarbeitenden ein Verständnis der eigenen Arbeit zu entwickeln, sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis.

Fünf Projektgruppen haben sich dazu gebildet, die sich den Themen Prozessoptimierung, Digitalisierung, Umgang mit hohem Arbeitsaufkommen, Anforderungen an Führungskräfte und einem WERTEvollen Miteinander widmen. Entstanden sind diese Gruppen auf Basis der Rückmeldungen der Mitarbeitenden und Führungskräfte. „Wir im Landratsamt haben so vielfältige Aufgaben und auch eine große Verantwortung gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern. Die Bedeutung unserer Aufgabenwahrnehmung und die Entwicklung eines Selbstverständnisses liegen mir am Herzen“, betont Landrat Thomas Eberth.

Bereits am Tag der offenen Tür zur großen „50 Jahre Landkreis Würzburg“-Feier hat die zuständige Projektgruppe die Bürgerinnen und Bürger zu den für sie wichtigen Werten im Umgang mit dem Landratsamt Würzburg befragt.



Damit ist die Umfrage aber nicht beendet. Die Projektgruppe lädt Bürgerinnen und Bürger weiter ein, an der kurzen, aber wichtigen Befragung teilzunehmen. Das hilft, das Projekt weiter mit Leben zu füllen und die Arbeit der Verwaltung noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anzupassen.

<https://easy-feedback.de/umfrage/1501589/sdzob4>

Kostenfreie Pflegeberatung vor Ort Termine im Herbst in Kirchheim

Das Kommunalunternehmen
des Landkreises Würzburg

KU

Die Abteilung Senioren sieht sich als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Pflege, Demenz und Wohnen im Alter. Vertreten durch seinen Pflegestützpunkt (PSP), möchte die Abteilung Senioren für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im vorpflegerischen Bereich eine wohnortnahe Beratung in den Gemeinden anbieten.

Je nach Beratungsanfrage sind die Mitarbeitenden der Abteilung Senioren/des Pflegestützpunktes Landkreis Würzburg an diesen Tagen vor Ort und beraten zu folgenden Themen:

- Pflegeberatung und Pflegekoordination:
unabhängige Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige
- Wohnberatung und Wohnungsanpassung:
Beratung zum selbstständigen Wohnen im Alter oder mit Behinderung
- Fachstelle für pflegende Angehörige:
Beratung und Hilfe in besonders belastenden Lebenssituationen (Demenz)

Die kostenfreie „Pflegeberatung vor Ort“ findet von 14 – 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung statt:

Rathaus Kirchheim, Rathausstraße 2:

28.09.2022

26.10.2022

23.11.2022

Termine können kostenfrei unter 0800 / 0001027 oder per E-Mail: pflegeberatung@kommunalunternehmen.de vereinbart werden.



Probierbäume in der Gemeinde Kirchheim - greifen Sie zu...

Die Gemeinde Kirchheim ist Eigentümerin einer Vielzahl an Obstbäumen. Leider können diese aus verschiedenen Gründen von den Mitarbeitern des Bauhofs nicht komplett beerntet werden. Dies führt oft dazu, dass Obst nicht geerntet und als Fallobst dem natürlichen Zersetzungsprozess überlassen wird.

Damit es nicht dazu kommt, wurden die gemeindlichen Obstbäume auf Initiative des 1. Bürgermeisters Jungbauer mit Banderolen versehen und dürfen nun kostenfrei abgeerntet werden. Auch andere Gemeinden im Landkreis Würzburg verfahren so. An folgenden Standorten hat die Gemeinde Probierbäume markiert:

Kirchheim:

- Sportplatzrampe - Mergentheimer Straße zur Carl-Diem-Straße (u.a. Äpfel, Birne, Mirabellen, Süßkirsche, Pflaume)
- Baumland zur Egenburg - Ortsverbindungsstraße Kirchheim- Egenburg (Äpfel)
- Baumland Carl-Schilling-Straße - Carl-Schilling-Straße gegenüber Hausnummer 2 entlang der Bahnlinie

Gaubüttelbrunn:

- Spielplatz an der Schule - Schulstraße (Äpfel)

Es wird darum gebeten, dass die Ernte nur für den Eigenbedarf und nur in haushaltsüblichen Mengen erfolgt! Den Standort aller Bäume (und viele weitere interessante Dinge wie Rad- und Wanderwege oder Freizeiteinrichtungen) finden Sie auch im Internet unter: <https://www.vianovis.net/lkr-wuerzburg/>

Informationen der Grundschule Kirchheim

Im Schuljahr 2022/2023 werden an der Grundschule Kirchheim 9 Klassen unterrichtet.

Der Unterricht beginnt für **alle zweiten, dritten und vierten Klassen**
am **Dienstag, 13. September 2022 um 8.00 Uhr**
im Schulhaus in Kirchheim.

Die Schulbusse verkehren an diesem Tag wie folgt:

Bus I	Abfahrt	Geroldshausen	7.30 Uhr
		Moos	7.35 Uhr
		Gaubüttelbrunn	7.50 Uhr
Bus II	Abfahrt	Kleinrinderfeld W	7.25 Uhr
		Kleinrinderfeld Ä	7.30 Uhr
		Kleinrinderfeld D	7.35 Uhr



Alle Kinder treffen sich um 8.00 Uhr mit ihren Klassenlehrerinnen
im Schulhaus Kirchheim.

**Unterrichtsschluss für alle zweiten, dritten und vierten Klassen ist
am ersten Schultag um 11.30 Uhr.**

Der Rücktransport erfolgt in den gleichen Bussen wie bei der Anfahrt.

**Alle Schulanfänger begrüßen wir am 1. Schultag mit ihren Angehörigen um 9 Uhr
in der Kirche St. Michael in Kirchheim.**

Die Busse für die Schulanfänger und deren Eltern fahren zu folgenden Zeiten:



Bus	Abfahrt	Gaubüttelbrunn Schule	8.30 Uhr
Bus	Abfahrt	Kleinrinderfeld Ärztehaus	8.45 Uhr
Bus	Abfahrt	Geroldshausen	8.15 Uhr
		Moos	8.20 Uhr

Während die Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern ihren 1. Schultag im Schulhaus in Kirchheim erleben, können sich die Angehörigen der Schulanfänger bei Kaffee und Kuchen, angeboten durch den Elternbeirat, im Pfarrheim in Kirchheim stärken.

Unterrichtsschluss für die Schulanfänger ist an diesem Tag um 11.00 Uhr.
Die Busse für die Rückfahrt starten pünktlich um 11.00 Uhr.

TONNEN BEREITSTELLEN – GEWUSST WIE!

Am Abfuhrtag steht Ihre Tonne bis spätestens 6 Uhr morgens ...

... mit dem Griff zur Straße für die Leerung bereit.

Das erleichtert die Arbeit der Müllabfuhr.



... nicht einzeln, sondern paarweise, in Absprache mit Ihrem Nachbarn, bereit.

So muss das Müllauto seltener stoppen – ein Gewinn für Klima und Umwelt.



... am Straßen- oder Gehwegrand, ohne Fußgänger oder den Straßenverkehr zu behindern.

Für ein gefährdungsfreies Miteinander im Straßenverkehr.



team orange | Am Güßgraben 9 | 97209 Veitshöchheim
Telefon | Fax 0931 / 6156 400
www.team-orange.info | info@team-orange.info
Öffnungszeiten KundenCenter: Mo bis Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr

TEAM ORANGE
Ihr Abfall – unsere Aufgabe

KU

mk MAIN-KLINIK
OCHSENFURT

Nähe, Expertise und familiäres Miteinander – dafür stehen wir. Um den Menschen aus der Region stets die beste medizinische Versorgung bieten zu können, brauchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der gleichen Vision. Klingt nach Ihnen? Dann werden Sie Teil der Main-Klinik Ochsenfurt.

Starten Sie jetzt durch und informieren Sie sich auf
www.karriere-main-klinik.de



Wir gehören zum
KU



Karriere machen bei uns in der Main-Klinik:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Ärztliche Ausbildung (PJ, Famulatur)
- Karriere als Fachärztin / Facharzt
- Medizinische Ausbildung
- Kaufmännische Ausbildung
- Duales Studium Gesundheitsmanagement
- Praktikum in der Pflege, Freiwilliges Soziales Jahr
- Weitere Stellenangebote

Main-Klinik Ochsenfurt gGmbH | Am Greinberg 25 | 97199 Ochsenfurt | Telefon 09331 908-7000 | www.main-klinik.de



***Kurz notiert aus der Sitzung
des Gemeinderats vom
28.07.2022***

Umnutzung des Alten Schulhaus Gaubüttelbrunn zu einer Tagespflege - Vorstellung der Caritas-Sozialstation St. Burkard e.V. als möglicher Träger der Einrichtung

Der Gemeinderat hat sich bereits mehrfach mit der Umnutzung des alten Schulhauses Gaubüttelbrunn zu einer Tagespflege befasst und entsprechende Planungsaufträge bei Architektur- und Planungsbüros für die Leistungsphasen 1-4 (HOAI) vergeben. Auf die bisherigen Sachverträge und die Diskussionen wurde ausdrücklich verwiesen.

Wie vereinbart stellte sich nun die Caritas Sozialstation St. Burkard e.V. (Sitz Greußenheim) als möglicher Träger der Einrichtung im Gremium vor. Die Gemeinde Kirchheim ist Mitglied in der Caritas Sozialstation, 1. Bürgermeister Jungbauer ist als Schriftführer Mitglied der Vorstandschaft.

Die Caritas Sozialstation (<https://www.sozialstation-greussenheim.de/>) betreibt einen Ambulanten Pflegedienst sowie zwei Tagespflegen in Greußenheim (Eröffnung 2003) und Margethöchheim (Eröffnung 2011).

1. Bürgermeister Jungbauer begrüßte in der Sitzung den 1. Vorsitzenden Herrn Uwe Klüpfel und die Leiterin der Tagespflege Vinzentinum Greußenheim Frau Susanne Bruckert.

Innerhalb der Caritas Sozialstation St. Burkard e.V. Greußenheim soll bei der nächsten Mitgliederversammlung am 26.09.2022 entschieden werden, ob und zu welchen Konditionen weitere Tagespflegen durch den Verein betrieben werden sollen.

Vom Gemeinderat wäre nach der Sommerpause zu entscheiden, wie bei der Trägersauswahl weiter verfahren werden soll.

Herr Klüpfel gab zu Beginn einen kurzen Einblick in die Arbeit des Vereins, den es seit 44 Jahren gibt und erläuterte den Aufbau der Tagespflege und des ambulanten Pflegedienstes. Im

ambulanten Pflegedienst sind derzeit 9 Mitarbeiter/innen im geteilten Dienst beschäftigt. Es wird immer versucht, die Anzahl der Fachkräfte zu erhöhen, hier sei man auf einem guten Weg. Anschließend zeigt er dem Gremium einen Auszug aus dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises Würzburg, welches die Notwendigkeit von Tagespflegen im südlichen Landkreis feststellt. Tagespflegen können seiner Ansicht nach gewinnbringend geführt werden. Herr Klüpfel bedankte sich abschließend beim Gremium, dass er seinen Verein vorstellen durfte.

Frau Bruckert hielt anschließend einen kurzen Vortrag über die Tagespflege, in der sie seit einigen Jahren beschäftigt ist. Nach einer entsprechenden Weiterbildung hat sie im letzten Jahr die Leitung der Tagespflege in Greußenheim übernommen. Die Hauptaufgabe besteht darin, den überwiegend demenzkranken Patienten einen angenehmen und strukturierten Aufenthalt zu ermöglichen. Auch wird sehr großer Wert auf eine gute Betreuung gelegt. Weiter erläuterte sie exemplarisch den Tagesablauf in einer Einrichtung.

Frau Bruckert kann sich sehr gut vorstellen, dass in dem ehemaligen Schulgebäude in Gaubüttelbrunn eine Tagespflege entsteht.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats, ob die Besucher der Tagespflege nur aus dem Einzugsgebiet (Mitgliedsgemeinden des Vereins) der Sozialstation kommen können erläuterte Herr Klüpfel, dies gilt nur bei der ambulanten Pflege. Die Tagespflege ist für Jeden zugänglich, soweit Platz ist.

Eine weitere Nachfrage, ob für Gaubüttelbrunn ein zusätzliches Fahrzeug für den Transport von Kundinnen und Kunden in die Tagespflege angeschafft werden müsste, bejahte Herr Klüpfel.

Ein weiterer Gemeinderat wollte wissen, wie der Tagesablauf in der Tagespflege aussehen würde. Frau Bruckert erläuterte hierzu, die Abholung erfolgt zwischen 7.30 und 8.30 Uhr. Nach einem gemeinsamen Frühstück können die Gäste an einem Stuhlkreis teilnehmen oder in die Ruheräume zum Zeitung lesen oder ausruhen. Anschließend gibt es ein wechselndes Beschäftigungsprogramm. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen und danach eine Ruhepause. Nach Kaffee und Kuchen wird nochmals eine Beschäftigungsrunde angeboten. Um 16 Uhr werden die Gäste nach Hause gefahren.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats, wer die Verpflegung stellt teilte Frau Brucker mit, das Mittagessen wird geliefert und das Frühstück organisieren die Mitarbeiter selbst. Die Gäste müssen nichts mitbringen.

Das Mitglied wollte weiter wissen, wenn die Sozialstation einen entsprechenden Beschluss fasst, ob man perspektivisch sagen kann, dass dieser dann auch in Gaubüttelbrunn ausgeführt wird.

Herr Klüpfel ist sich sicher, dass dies auch umgesetzt werden würde. Wenn vom Gemeinderat gewünscht wird sich auch die Sozialstation offiziell bewerben und bei der Planung weiter mitarbeiten.

Ein Mitglied fragte nach, wie viele Personen aus dem Bereich Kirchheim zur Zeit in den zwei Tagespflegen des Vereins sind. Frau Bruckert erklärte, aufgrund der hohen Transportkosten (diese sind im Großteil von den zu Pflegenden zu tragen) zur Zeit keine mehr, da die Entfernungen nach Greußenheim und Margetshöchheim zu weit sind.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin wie hoch die Kosten für einen Besuch an fünf Tagen sind, stellte Frau Bruckert fest, das richtet sich nach der jeweiligen Pflegestufe. Der Privatanteil beträgt aktuell 20,66 € pro Tag.

Das Mitglied wollte weiter wissen, ob es neben dem Besuch der Tagespflege möglich ist zusätzliche ambulante Pflege in Anspruch zu nehmen und wie hoch dann die Kosten sind.

Frau Bruckert erklärte, dies ist möglich. Die ambulante Pflege hat allerdings einen eigenen Kassenanteil, dieser ist unabhängig des möglichen Besuchs einer Tagespflege.

1. Bürgermeister Jungbauer bedankte sich abschließend für die Ausführungen und regte an, bei Bedarf eine der beiden Einrichtungen zu besichtigen, um sich ein Bild einer Tagespflege zu machen.

Er hat sich über die Sommerpause Gedanken bezüglich des weiteren Prozederes zu machen.

Freibad Kirchheim - Aufnahme eines Darlehens und Abschluss eines Bausparvertrags

Seit Jahresbeginn ist am Kapitalmarkt ein starker Anstieg der Darlehenszinsen zu verzeichnen.

Wie der weitere Verlauf sein wird, ist nicht einschätzbar.

Auf Grundlage der aktuellen Haushalts- und mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde Kirchheim werden die umfangreich geplanten Investitionsmaßnahmen nicht ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden können. Im Haushalt 2022 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 2.150.000 Euro vorgesehen. Der Haushalt wurde der Rechtsaufsicht zur Genehmigung vorgelegt, bis dato ist noch keine Entscheidung ergangen.

Es herrscht im Gremium Einigkeit, dass eine vorrangliche Maßnahme in der Sanierung des Freibads besteht. Die Vorstellung des Gemeinderats ist, dass das Becken des Freibads im kommenden Jahr umfangreich saniert wird. Nach derzeitigem Stand sollen vom Büro Richter und Rausenberger die kürzlich beauftragten Varianten für die Sanierung des Beckens nach den Sommerferien vorgestellt werden. Die letzte grobe Kostenschätzung für die Sanierung des Beckens mit der Variante Edelstahl/Folie und Beibehaltung der Wasserfläche lag im August 2021 bei 1,16 Mio Euro. In Anbetracht von Kostensteigerungen und weiteren Unsicherheiten wurde von der Verwaltung ein Kostenrahmen von 1,5 Millionen Euro für die Sanierung als „worst-case-Szenario“ angenommen.

Die Verwaltung hat im Vorgriff der Sanierung des Freibads nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht, welche eine Zinsbindung über einen langen Zeitraum (18- 20 Jahre) gewährleisten. Nachdem zu erwarten ist, dass auch in Kürze die Konditionen für Bausparverträge angepasst werden, wurden sehr kurzfristig Angebote von der Sparkasse Mainfranken eingeholt.

Nachfolgend aufgeführte Finanzierungsmöglichkeit wurde mit der Sparkasse Mainfranken besprochen. In einem ersten Schritt soll kurzfristig ein endfälliges Darlehen abgeschlossen werden, in Kombination mit einem Bausparvertrag. Der Bausparvertrag wird parallel zur Darlehenslaufzeit bespart und wird dann zum Ablauf des Darlehens zur Tilgung dieses zur Verfügung stehen.

Die Sparkasse Mainfranken hatte ein Darlehen mit Endfälligkeit angeboten, der Zinssatz lag am 18.07.22 bei 2,75 % p.a. (Zinssatz täglich schwankend). Weiter hatte das Institut für das Bauspardarlehen ein Angebot unterbreitet:

Um o.g. Berechnung zu erreichen müssten in den Bausparvertrag in der Ansparphase jährlich

76.258,08 Euro (pro Monat 6.354,84 Euro) eingezahlt werden. Laut der LBS ist es möglich Sonderzahlungen zu leisten, z.B. erhaltene Zuschüsse für die Sanierung. In diesem Fall wäre es möglich die Sparraten dann im weiteren Verlauf zu reduzieren.

Um o.g. Tilgung bis 08/2041 zu erreichen müssen ab 10/2032 jährlich 90.000 Euro (pro Monat 7.500 €) zurückgezahlt werden.

Die Finanzierung der Freibadsanierung könnte bei diesem Konstrukt über einen Zeitraum von ca. 215 Monaten getilgt werden. Die Finanzierungsbedingungen wären bei diesem Modell über die gesamte Laufzeit gesichert.

Beim Abschluss eines endfälligen Darlehens zum jetzigen Zeitpunkt muss der Kredit in der Höhe genommen werden, wie er vertraglich vereinbart wird.

Vom Gemeinderat war zu entscheiden, ob dem gewählten Finanzierungsmodell zugestimmt wird. Weiter war zu entscheiden, ob bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein endfälliges Darlehen abzuschließen ist, oder zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. Kostenberechnung Sanierung Schwimmbad oder Ergebnis Ausschreibung). Von der Verwaltung wurde jedoch darauf hingewiesen, dass unklar ist, wie sich die Zinssätze entwickeln.

Bei einer zustimmenden Entscheidung des Gemeinderats wird vorgeschlagen, den 1. Bürgermeister Jungbauer zu ermächtigen nach der Einholung von Vergleichsangeboten die wirtschaftlich günstigsten Angebote abzuschließen.

Die Gemeinde Kirchheim bespart seit September 2012 einen Bausparvertrag, dieser hat aktuell ein Guthaben von fast 57.000 Euro. Nach derzeitigen Berechnungen ist der Bausparvertrag im Kalenderjahr 2024 zuteilungsreif. Das Guthaben des Vertrags ist in der Aufstellung der Rücklagen der Gemeinde enthalten. Bei Darlehensverzicht kann eine Treueoption in Anspruch genommen werden, dies würde die Verzinsung um zusätzlich rund 1 % erhöhen.

2. Bürgermeister Engert sprach sich im Hinblick auf weitere anstehende Investitionen für die Aufnahme des Darlehens aus. Dem schloss sich ein Gremiumsmitglied an, nachdem die Zinsentwicklung steigt.

1. Bürgermeister Jungbauer erläuterte anschließend die Abwägung hinsichtlich der gewählten Variante. Es ist allerdings für die Verwaltung

sehr schwierig, verschiedenste Berechnungen durchzuführen und bereits heute zu berechnen, was auf die Laufzeit die wirtschaftlichste Variante ist.

Ein Gemeinderat fragte nach, ob es die Möglichkeit einer Optimierung unter Einsatz des gleichen Geldes gibt, z.B. 1x mit Zins und Tilgung, 1x nur Zins und der Rest auf den Bausparer.

1. Bürgermeister Jungbauer stellte hierzu fest, dies wurde so noch nicht berechnet und wird kaum möglich sein. Er wird sich allerdings bei der Bank erkundigen, ob dies so berechenbar ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beschließt die Aufnahme eines Darlehens mit Endfälligkeit. Die Darlehenssumme beläuft sich auf 1.500.000 Euro. Die Auszahlung erfolgt im Haushaltsjahr 2023. Des Weiteren wird ein entsprechender Bausparvertrag abgeschlossen. Die Bausparsumme beläuft sich auf 1.500.000 Euro. Das endfällige Darlehen und der Bausparvertrag (Bauspardarlehen) sind so abzustimmen, dass die entsprechenden Darlehen nach einer Laufzeit von maximal 240 Monaten vollständig getilgt sind. Die Aufnahme eines Darlehens erfolgt unter der Bedingung, dass die Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 durch die Kommunalaufsicht genehmigt wird.

1. Bürgermeister Jungbauer wird nach Auswertung der eingegangenen Angebote zum Abschluss der entsprechenden Verträge beim wirtschaftlichsten Anbieter ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0

Ablauf Zinsbindung eines Darlehens bei der Bayern Labo

Die Zinsbindung des im Jahr 2012 aufgenommenen Darlehens bei der Bayern Labo läuft zum 15.08.2022 aus. Das Darlehen mit festen Tilgungsraten (3.685 € / Quartal) wurde bisher jährlich mit 0 % verzinst. Das Darlehen mit einer ehemaligen Kredithöhe i. H. v. 280.000 Euro wird zum 15.08.2022 noch ein Restkapital von ca. 145.000 Euro aufweisen.

Die Darlehensrestsumme kann mit Ablauf der Zinsbindungsfrist an die Bayern Labo zurückgezahlt oder eine Weiterführung bis zur vollständigen Rückzahlung vereinbart werden.

Die Verwaltung schlug vor, das Darlehen als Annuitätendarlehen weiterzuführen. Eine

Rückzahlung des Restkapitals wäre derzeit möglich, wird jedoch im Hinblick der anstehenden Mittelverwendung der Rücklagen aus verschiedenen Gründen für nicht sinnvoll erachtet. Als Tilgungszeitraum (vollständige Darlehenstilgung) sollten 10 Jahre gewählt werden. Entsprechende Angebote bei den örtlichen Kreditinstituten wurden angefordert. Nachdem die Bindung für Darlehensangebote sehr kurz ist, wurden die Kreditkonditionen tagesaktuell zur Gemeinderatssitzung angefordert. Diese wurden in der Gemeinderatssitzung von 1. Bürgermeister Jungbauer vorgestellt.

Vom Gremium war zu entscheiden, bei welchem Anbieter das Darlehen aufzunehmen wäre bzw. ob eine Prolongation in Anspruch genommen wird.

Nach kurzer Diskussion einigte sich das Gremium auf das Angebot der DZ HYP.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das laufende Darlehen bei der Bayern Labo mit einem Darlehensrestbetrag i. H. v. 145.000 € umzuschulden. Auf Grundlage des Angebots der DZ HYP AG vom 28.07.2022 erfolgt die Umschuldung, der Zinssatz beträgt 2,120 % p.a.

Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bürgerheim Gaubüttelbrunn - Vergabe der Sanierungsarbeiten

Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach mit der Thematik befasst. Grundlage waren festgestellte Probleme bei der Trinkwasserqualität im Bürgerheim hinsichtlich des Nachweises von Legionellen.

Im Jahr 2018 wurde auf Grundlage der Planungen des Büros Burmester & Partner eine Ausschreibung für die Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bürgerheim durchgeführt, folgende Fachfirmen wurden damals angeschrieben: Kemmer (Giebelstadt-Sulzdorf), Steinhäuser (Kleinrinderfeld), Günzel (Kirchheim), Spinner (Großrinderfeld), Ziegler, Witthake, Fuchs, Klein – alle Würzburg. Die Schätzkosten des Büros Burmester & Partner beliefen sich für den Sanierungsumfang auf rund 43.000 Euro. Beim Submissionstermin am 19.12.2018 lag ein Angebot der Firma Ziegler Heizungs- und Regelungstechnik GmbH aus Würzburg vor. Der Angebotspreis belief sich auf rund 51.500 Euro. In der Gemeinderatssitzung vom 17.01.2019 wurde entschieden, dass die Ausschreibung aufzuheben ist und keine Vergabe erfolgt.

Zwischenzeitlich wurde durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt, dass die Trinkwasserqualität den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Dies wurde durch regelmäßige Probenentnahmen bestätigt. Unabhängig davon müssen jedoch bauliche Veränderungen an der Installation vorgenommen werden, damit die Vorgaben auch zukünftig eingehalten werden.

In Abstimmung mit dem Büro Burmester & Partner sowie maßgeblich durch den Bürgerverein unterstützt gibt es nun eine neue Planung für die Sanierung der Wasserversorgungsanlage.

Hierfür liegt von der Firma Benedikt Kemmer, Sulzdorf ein Angebot in Höhe von rund 30.500 Euro vor. Im Zuge der Arbeiten würde ein neuer Pufferspeicher und eine Frischwasserstation installiert, die Duschen und relevanten Abnahmestellen erneuert und die alten Rohrleitungen ausgetauscht werden. Im Angebotspreis enthalten sind keine Kosten für den Rückbau von Fliesen, etc. ebenfalls keine Arbeiten für die Wiederherstellung z.B. von Fliesen/Trockenbau. Diese Gewerke sollen teilweise in ehrenamtlicher Arbeit vom Bürgerverein übernommen, bzw. im Zuge von freihändigen Vergaben beauftragt werden.

Aufgrund der Kenntnisse der Firma Benedikt Kemmer bezüglich der Installationsanlage im Bürgerheim, wie auch der aktuellen Marktlage (bei Ausschreibungen wie für die Erweiterung der Grundschule wurden keine Angebote abgegeben) wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen die Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bürgerheim ohne weitere Angebots-einholung bei der Firma Kemmer zu beauftragen. Vom Büro Burmester & Partner wurde das Angebot geprüft und als derzeit marktüblich gewertet.

Vom Gemeinderat war über die Vergabe zu beschließen. Im Haushalt 2022 sind Finanzmittel in Höhe von 40.000 Euro für die Sanierung und 10.000 Euro für Nebenkosten bereitgestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Firma Benedikt Kemmer auf Grundlage des vorgestellten Angebots mit der Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bürgerheim Gaubüttelbrunn. Für die auszuführenden Arbeiten sind keine weiteren Angebote einzuholen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0

Antrag Bündnis 90/Die Grünen zur Erstellung eines Hitzeaktionsplanes für die Gemeinde Kirchheim

Mit Schreiben 17. Juli 2022 beantragten Gemeinderätin Frau Antje Boyks und Gemeinderat Herr Christian Stück die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes für die Gemeinde Kirchheim. Auf beigefügtes Schreiben wie auch die dazugehörige Anlage wurde verwiesen.

Aus Sicht der Verwaltung müsste bei einer Zustimmung durch das Gremium geklärt werden, wer in der Verwaltung die Erarbeitung eines solchen Konzeptes übernehmen soll und wie ggf. zusätzliche fachliche Personalressourcen geschaffen werden können.

Weiterhin wäre es aus Sicht des 1. Bürgermeisters Jungbauer zielführender konkrete einzelne sinnvolle und wirksame Maßnahmen im Kontext der Aufgabenstellung zu beschließen als ein umfassendes und aufwändiges Konzept für eine Gemeinde mit knapp 2.300 Einwohnern und zwei Ortsteilen zu erstellen.

Vom Gemeinderat war über den Antrag zu befinden.

GR Stück erläuterte dem Gremium seinen Antrag und führte aus, er sei der Meinung ohne denkbaren Aufwand zu einem Ergebnis zu kommen. Er findet das Konzept hilfreich, im Wesentlichen geht es um die Einzelmaßnahme.

Eine Gemeinderätin sah es grundsätzlich problematisch, diese Arbeit der Verwaltung aufzubürden. Sie regte an, bei Feststellung der Notwendigkeit eines Hitzeaktionsplans evtl. einen ehrenamtlichen Arbeitskreis zu bilden, der die Vorschläge ausarbeitet und dann dem Gremium vorstellt.

Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitglieds, was man sich unter einem Hitzeaktionsplan vorstellen kann erläuterte GR Stück verschiedene Möglichkeiten. Auf der Webseite könnten aktuelle Informationen z.B. vom Wetterdienst etc. eingestellt werden. GR'in Boyks fügte hinzu, eine Möglichkeit ist z.B. Gebäude herunter zu kühlen.

Ein Gemeinderat fühlt sich mit der Aufgabe zur Erstellung eines Hitzeplans überfordert, da er diesen für nicht notwendig erachtet im Hinblick der örtlichen Begebenheiten und der Lebensrealität. Eine punktuelle Besprechung in einem

Arbeitskreis könnte seiner Ansicht nach mehr Sinn machen, mehr nicht.

In der anschließenden intensiven Diskussion merkte GR Stück an, er findet die vorgebrachten Argumente schade. Das Thema ist zu ernst, um es ins Lächerliche zu ziehen und er bat dies zu unterlassen.

Ein Gemeinderat merkte an, es ist auch eine gewisse Eigenverantwortung von Bürgern zu erwarten. Er sprach sich dafür aus, konkrete Vorschläge zu machen, die für die Gemeinde Kirchheim sinnvoll sind und zu versuchen diese umzusetzen. Alle Beteiligten sollten nachdenken, was zielführend ist und dann darüber diskutieren.

GR Stück ging es im Prinzip darum, bestimmte Punkte herauszufiltern.

1. Bürgermeister Jungbauer fasste zusammen, konkrete Vorschläge können wie immer sehr genau eingebracht werden. Wenn möglich können diese dann umgesetzt werden. Er wehrt sich jedoch dagegen, die Arbeiten an die Verwaltung abzugeben. Außerdem sieht er den Mehrwert am Plan nicht, die konkrete Umsetzung von sinnvollen Maßnahmen bringt seiner Ansicht nach mehr.

GR'in Boyks regte anschließend an, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Ausführung nicht durch die Verwaltung erfolgt, sondern in einem Ausschuss.

Ein Gremiumsmitglied könnte sich eher eine Informationsveranstaltung außerhalb des Gremiums vorstellen und auf konkrete Vorschläge gezielt eingehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes für die Gemeinde Kirchheim ab.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 2

Schwimmbad

Die überarbeiteten Planungen für die Sanierung des Beckens sollen durch das Büro Richter und Rausenberger bis zur Septembersitzung des Gemeinderats vorliegen.

1. Bürgermeister Jungbauer gab die aktuellen Zahlen aus dem Schwimmbad zur Kenntnis. Stand 27.07.2022 waren 9.770 Besucher im

Schwimmbad. Bisher wurden 246 Jahreskarten verkauft.

Sanierung der Egenburgstraße

Die Ausschreibung läuft derzeit. Die Veröffentlichung im Staatsanzeiger erfolgt am 5. August 2022, die Submission am 16. September 2022. Insgesamt 11 Firmen werden angeschrieben zur Angebotsabgabe.

Radweg Norma – Schwimmbad

Erste Pläne wurden vor Ort mit GR Bauer vom Büro „plan2o“ besprochen, jetzt erfolgt die weitere Ausarbeitung, auch mit Grünplanung. Danach erfolgt die Vorstellung bei den Anliegern und danach im Gemeinderat.

Sanierung Kindergarten Gaubüttelbrunn

Erste Ausschreibungsunterlagen liegen vor, für Rohbau und andere Gewerke fehlen sie noch. Aktuell ist geplant, die Ausschreibung im Laufe des Sommers durchzuführen.

P&R Platz

Der P&R Platz ist fertiggestellt, eine Teilabnahme erfolgt und der Platz kann somit genutzt werden. Die Einweihung ist am 10.11.2022 um 13 Uhr mit Staatsminister Bernreiter geplant. 1. Bürgermeister Jungbauer bat das Gremium um Vormerkung des Termins.

Förderprogramm FlurNatur – ehem. Wasserreservoir Gaubüttelbrunn

Der Vorschlag für die Anpflanzung von fast 30 Bäumen auf der Fläche liegt vor, es gibt noch eine Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) wegen der Förderung. Der Bepflanzungsvorschlag von Frau Tokarek wurde an das ALE weitergeleitet.

Lärmschutz Deutsche Bahn

Der Bau der drei Lärmschutzwände ist laut einer Meldung der Deutschen Bahn im Jahr 2023 geplant. Sperrpausen wären wohl genehmigt und die Ausschreibung läuft aktuell. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Einkommensteuer

Laut Mitteilung durch das Landesamt für Statistik wurden der Gemeinde für das 2. Quartal 394.267

Euro als Anteil an der Einkommensteuer zugewiesen, im 1. Quartal lag die Zuweisung bei 424.996 Euro. Im Haushalt sind an Einkommensteuer Einnahmen in Höhe von 1.56 Mio. Euro vorgesehen.

Planung Umbau ehem. Zahnarztpraxis

Ein erster Planentwurf wurde vom Büro Shoch2 Herrn Schubert gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet. Eine Abstimmung mit dem Statiker findet noch statt. Sobald entsprechende valide Pläne vorliegen werden diese dem Gremium vorgestellt.

Erneuerung Thekenanlage Sportgaststätte Turnhalle

Es gibt keine Ausführung der Erneuerung im Sommer aufgrund Kapazitätsengpässen bei Firmen. Der Auftrag für den Abbruch der Kühlzelle wurde an die Firma Metzger-Bau vergeben. Ausbau und Einbau der neuen Kühlzelle erfolgen dann während der Sommerpause der Gaststätte.

JUZ Container Kirchheim

Seit heute hat eine neue Gruppe den Container bezogen. Mit den Eltern und Jugendlichen fand ein Treffen statt.

Barrierefreiheit Bahnhofstempel Kirchheim

Im Rahmen des DB Station&Service Projektes der weitreichenden Barrierefreiheit werden an Verkehrsstationen im Regionalbereich Süd taktile Handlaufschilder an Geländern von Treppen und Rampen montiert, um für blinde und sehbehinderte Menschen eine verbesserte Wegeleitung ermöglichen zu können. Auch der Bahnhofstempel Kirchheim wird dabei mit taktilen Schildern ausgestattet.

Personal Bauhof und Verwaltung

Es gab einen längeren Ausfall des Bauhofleiters. Auch in der Verwaltung fielen krankheitsbedingt einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.

Sanierung der Siedlungsstraße – Mängelbeseitigungsverlangen

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche bei o.g. Baumaßnahme Leistungsbereiche Verkehrswegebau endet im Oktober. Nachdem die Firma Hanika in Bälde den Betrieb einstellt, fand kürzlich noch vor Ablauf der Verjährungsfrist eine